

EUROPÄISCHES PARLAMENT



Prof. Dr. Hans-Peter Mayer
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Informationsquellen zu EU-Förderprogrammen

Stand: Mai 2013

Allgemein

Enterprise Europe Network (EEN)

Das Enterprise Europe Network wurde im Februar 2008 von der Europäischen Kommission durch den Zusammenschluss der Innovation Relay Centres (IRC) und der Euro Info Centres (EIC) gegründet und stützt sich auf deren Erfahrungen und Errungenschaften. Es besteht aus fast 600 lokalen Partnerorganisationen in über 40 Ländern in denen es europäischen Unternehmen Informationen zu Politik, Programmen und Rechtsvorschriften der EU zur Verfügung stellt und ihnen mit Ratschlägen zur Seite steht. Das Netzwerk erstreckt sich über die gesamte EU, die EU-Beitrittskandidaten, weitere Mittelmeeranrainerstaaten, sowie Drittstaaten, wie Armenien, die Schweiz und Chile. Die meisten Partnerorganisationen werden von Zusammenschlüssen regionaler Organisationen, wie Handelskammern, Regionalentwicklungsbüros und universitären Technologiezentren geführt.

Die Aufgabe des EEN ist es, **kleine und mittelständische Unternehmen (KMU)** zu unterstützen und sie auf die zahlreichen Chancen und Möglichkeiten des gemeinsamen EU-Binnenmarktes aufmerksam zu machen.

Das umfangreiche Dienstleistungsangebot zu sämtlichen Themenbereichen der Europäischen Union umfasst:

- Informationen zu Politik, Förderprogrammen und EU-Rechtsvorschriften
- Suche nach Geschäftspartnern
- Unternehmensdatenbanken
- Partnerbörsen für die Bereiche Technologie und Wissenstransfer
- Werbe- und Informationsmaterial
- individuelle Vor-Ort-Besuche bei Firmen zur Ermittlung des individuellen Bedarfs
- Instrumente zur Einbindung von KMU in die Europäische Politikgestaltung durch Berichte über Probleme und Einschätzungen zurück an die EU- Kommission

Nähere Informationen unter:

GD Unternehmen und Industrie: Homepage der Generaldirektion Unternehmen und Industrie der Europäischen Kommission:

http://ec.europa.eu/enterprise/index_de.htm

Broschüre „Europas Engagement für kleine Unternehmen“ IHK Dresden

http://www.dresden.ihk.de/servlet/link_file?link_id=21136&publ_id=1007&ref_knoten_id=31324&ref_detail=publikation&ref_sprache=deu

sowie allgemeine Informationen und Kontaktadressen aller EENs unter:

http://www.enterprise-europe-network.ec.europa.eu/index_de.htm

Euro Info Centres (EIC)

Das Euro Info Center-Netzwerk als Teil des jetzigen EEN besteht aus mehr als 300 Zentren, die in 48 Ländern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Es erstreckt sich über alle EU-Mitgliedstaaten, die Beitrittsländer, die EFTA, EU-Überseeregionen und Staaten rings um das Mittelmeer. Die Europäische Kommission gründete das EIC-Netzwerk 1987.

Trotz des Zusammenschlusses im Februar 2008 bestehen etliche der bisherigen EIC unter ihrem ehemaligen Namen fort.

Das umfangreiche Dienstleistungsangebot zu allen Themenbereichen der Europäischen Union umfasst die:

- Information und Beratung zu europäischen Förderprogrammen, öffentlichen Ausschreibungen, Richtlinien, Verordnungen und Länderinformationen
- Suche nach Kooperationspartnern und Handelsbeziehungen in Europa
- Unterstützung und Begleitung bei der Projektentwicklung, Projektplanung, Finanzierung und Antragstellung in europäischen Förderprogrammen
- Veranstaltungen zu aktuellen Themen (Forschungsförderung, Osterweiterung, Informationsgesellschaft)
- Business Feedback: Weitergabe von Anregungen und Beschwerden von Unternehmen zu den Mechanismen des Binnenmarktes an die Europäische Kommission.

Weitere Informationen unter:

Europaweit:

http://www.enterprise-europe-network.ec.europa.eu/index_de.htm

Bundesweit:

- **Homepage des EEN/ EIC:** Dort kann man orts- und branchenspezifisch nach EENs/EICs suchen
<http://een.ec.europa.eu/about/branches/DE/>
- **EuropaService der Sparkassenfinanzgruppe:** Information und Beratung von KMU über den europäischen Binnenmarkt in Kooperation mit dem EEN und der Europäischen Kommission; ausenwirtschaftliche Beratung, grenzübergreifende Finanzierungsbegleitung, Datenbank des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) zu aktuellen Förderprogrammen und Ausschreibungen. Dort kann man auch einen Newsletter beziehen, der regelmäßig über aktuelle Ausschreibungen informiert.
<http://www.dsgv.de/europaservice/>
- **Germany Trade & Invest (GTAI):**
Friedrichstr. 60
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 200 099-0
<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/invest.html>
- **Brüssel-Büro des Deutschen Industrie- und Handelskammertag:**
Dr. Sabine Hepperle
Tel.: +32 2 286 - 1630
Fax: +32 2 286 - 1605
E-Mail: hepperle.sabine@dihk.de
<http://www.dihk.de/themenfelder/international/europaeische-union/dihk-bruessel>

In Niedersachsen:

- **EEN Hannover:** nähere Informationen in der Rubrik „Niedersachsen“
- **EEN Osnabrück:** nähere Informationen in der Rubrik „Niedersachsen“

Innovation Relay Centres (IRC)

Das IRC-Netzwerk wurde 1995 von der Europäischen Kommission als EU-Verbindungsbüro für Forschung und Technologie ins Leben gerufen und ging am 08.02.2008 zusammen mit

dem EIC im Enterprise Europe Network, EEN, auf. Die Aufgabe der IRCs war es, Innovation und technische Zusammenarbeit in Europa durch eine Vielzahl von Unterstützungsdienstleistungen für die Wirtschaft zu fördern. Umgesetzt wurde dies zumeist durch regionale Konsortien aus IHKs, regionalen Entwicklungsagenturen und universitären Technologiezentren. Tätigkeitsschwerpunkt war die intensive, individuelle Betreuung von Unternehmen bei:

- der Suche nach europäischen Kooperationspartnern
- der Finanzierung und Durchführung von Innovationsprojekten
- Schutzrechtsfragen
- Technologie-Audits

Weitere Informationen:

- für Niedersachsen: **IRC Niedersachsen/ Sachsen-Anhalt**: in der Rubrik „Niedersachsen“
- für Bremen: **IRC Norddeutschland**: in der Rubrik „Bremen“

Europe Direct

Seit 2004 ersetzt das Europe Direct Netzwerk die Info-Points Europa und die Carrefours. Europe Direct ist eine erste Anlaufstelle für Bürger vor Ort zum Thema Europa.

Der Tätigkeitsbereich umfasst:

- Informationen, Rat, Hilfe und Antworten auf Fragen über die Organe, Rechtsakte, politische Maßnahmen, Programme und Finanzierungsmöglichkeiten der Europäischen Union
- Förderung der lokalen und regionalen Debatte über die Europäische Union und ihre Maßnahmen
- Verbesserung der Verbreitung von, auf den örtlichen und regionalen Bedarf zugeschnittenen Informationen durch die EU-Organe.

Weitere Informationen unter:

- Allgemein: http://ec.europa.eu/europedirect/index_de.htm
- **Europe Direct Oldenburg**: in der Rubrik „Niedersachsen“
<http://www.europedirect-oldenburg.de/>
- **Europe Direct Relais Bremen**: in der Rubrik „Bremen“
<http://www.europa.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen60.c.1390.de>

Europäische Kommission

Die Datenbanken „Beihilfen und Darlehen“ und „Öffentliche Aufträge“ auf der Europa-Webseite bieten einen Überblick über alle EU-Programme und -Instrumente.

Weitere Informationen:

für Beihilfen, Fonds und Programme: http://ec.europa.eu/grants/index_de.htm

Europäisches KMU-Portal

Umfassendes Portal der Generaldirektion Unternehmen für **KMU** mit einer Datenbank zu KMU-relevanten Fördermöglichkeiten, Diensten und Programmen.

Weitere Informationen unter: http://ec.europa.eu/enterprise/sme/index_de.htm

Europa für Sie - Unternehmen

Das Portal „Europa für Sie- Dialog mit **Unternehmen**“ berät und informiert über unternehmerische Tätigkeiten im Binnenmarkt und über entsprechende Fördermöglichkeiten durch:

- Geschäftsinformationen über eine Vielzahl von Sachgebieten
- europaweite und länderspezifische Adressen und Links zu externen Informationsquellen
- sowie eine Liste mit Diensten für Unternehmer

Weitere Informationen unter:

http://ec.europa.eu/enterprise/newsroom/cf/newsbytheme.cfm?displayType=fo&fosubType=p&lang=de&tpa_id=0&fosubType=p

Tenders Electronic Daily (TED)

Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union mit einer Datenbank für öffentliche Ausschreibungen und den entsprechenden Vorinformationen.

Weitere Informationen unter:

<http://ted.europa.eu/TED/main/HomePage.do>

Network of European Financial Institutions (NEFI)

Das Netzwerk für **KMU** besteht aus 12 Finanzinstituten aus 12 EU-Mitgliedsstaaten, die jeweils von ihren Regierungen beauftragt wurden, den KMU einen besseren Zugang zu Kredit- und Finanzierungsdienstleistungen zu verschaffen und ihnen Know-How zu vermitteln. Für Deutschland wird diese Aufgabe von der KfW-Bankengruppe wahrgenommen. Das NEFI stellt auf seiner Homepage Informationen über KMU-Finanzierungen in ausgewählten europäischen Ländern bereit.

Weitere Informationen unter: <http://www.nefi.be>

EBN- Netzwerk der Gründer- und Innovationszentren (BIC)

Das EBN-Netzwerk wurde 1984 von der Europäischen Kommission und europäischen Industrieverbänden gegründet. Es besteht aus 160 regionalen Innovationszentren (BIC) und 70 angeschlossenen Zentren in 21 Ländern, die damit ein regionales Innovationsinstrument für wirtschaftliche Entwicklung darstellen.

Aufgabe der BIC ist die Förderung von Dienstleistungs- und Innovationszentren innerhalb und ausserhalb der EU, deren Ziel die Unterstützung bei der Gründung von **KMU** und die Förderung bereits existierender KMU mit innovativen Ideen ist. Dieses geschieht durch Interessenvertretung, Mitgliedsförderung, technische Unterstützung sowie die Schaffung von Netzwerken.

Auf seiner Seite stellt das EBN sein Netzwerk, Projekte und eine Liste mit Kontaktdaten der BIC zur Verfügung:

<http://www.ebn.be/>

CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament

Die CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament bietet auf ihrer Website einen Überblick über EU-Förderprogramme samt den dazugehörigen Links für weitere Informationen an.

Weitere Informationen unter: <http://www.cdu-csu-ep.de/>

In Deutschland

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie bietet auf seiner Website eine umfassende Datenbank mit Suchfunktion über Förderprogramme des Bundes, des Landes und der EU an.

Weitere Informationen unter: <http://www.foerderdatenbank.de/>

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Für Fragen zur Forschungs- und Innovationsförderung des Bundes und der EU steht die Website des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Verfügung.

Nähere Informationen unter: <http://www.foerderinfo.bund.de/>

Nationale Kontaktstellen (NKS) für KMU

Die NKS sind einzelstaatliche Gefüge, die von den Regierungen der einzelnen Mitgliedsstaaten eingerichtet wurden und von der Europäischen Kommission unterstützt werden. Sie fungieren als Ansprechpartner für potentielle Teilnehmer und Vertragspartner, zur Anleitung, für praktische Informationen und Hilfestellung zu allen Aspekten bezüglich der Teilnahme am 7. Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung für KMU. Eine Liste der NKS befindet sich auf der CORDIS-Website.

Weitere Informationen unter: http://cordis.europa.eu/fp7/get-support_de.html

Außenhandelskammern

Die deutschen Außenhandelskammern sind Partner deutscher **Unternehmen** beim Zugang zu ausländischen Märkten: Hier gehören Absatzberatung, Marktstudien, Adressrecherche Rechtsauskunft, Terminorganisation u.a. zum Leistungsangebot.

Weitere Informationen unter: <http://www.ahk.de/>

Europa-Mecklenburg-Vorpommern

Das EU-Portal Mecklenburg-Vorpommerns verfügt über eine gute Datenbank zu EU-Förderprogrammen mit einer Kooperationspartnerdatenbank und Beratungsangeboten, die auch anderen Bundesländern offen stehen.

Weitere Informationen unter: <http://www.europa-mv.de/>

EU-Förderhandbuch für sächsische Kommunen

Das sehr umfassende Handbuch informiert über EU-Fördermöglichkeiten für **Kommunen**. Insbesondere das Kapitel zu den EU-Aktionsprogrammen dürfte auch für Antragssteller aus anderen Bundesländern interessant sein, da hier die Kontaktstellen auf europäischer Ebene genannt werden.

Für niedersächsischen Kommunen gibt es eine entsprechende Arbeitshilfe des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes, die allerdings nicht online verfügbar ist, sondern nur kostenpflichtig unter nsgb@nsgb.de oder Telefon: +49-(0)511-302850 bestellt werden kann.

Weitere Informationen unter:

http://www.dresden.ihk.de/servlet/link_file?link_id=11882&publ_id=911&ref_knoten_id=30727&ref_detail=publikation&ref_sprache=deu

Vor Ort in Niedersachsen

NBank

Die NBank ist als Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen zentraler Ansprechpartner über Fördermöglichkeiten durch die Europäische Union, den Bund, das Land und die Kommunen. Sie arbeitet eng mit den Kreditinstituten, Kammern und kommunalen Wirtschaftsförderern vor Ort zusammen. Neben der Zentrale in Hannover werden Geschäftsstellen in Oldenburg, Lüneburg und Braunschweig unterhalten.

Zielgruppe sind: **Existenzgründer, Unternehmen und Träger von Projekten**, die mit öffentlichen Mitteln finanziert werden.

Die NBank bietet gemeinsam mit den IHKs und der Kreditbank für Wiederaufbau (KfW) regelmäßige Beratungssprechtag in Lüneburg, Hannover, Osnabrück, Oldenburg, Stade und Emden an. Außerdem gibt es regelmäßige "runde Tische" in Hannover, Oldenburg, Osnabrück und Emden zur Beratung und Unterstützung von Unternehmen, die sich in einer kritischen Situation befinden.

Ferner bietet sie im Rahmen ihrer Internationalisierungsberatung folgende Leistungen an:

- Beratung und Information zum europäischen Binnenmarkt und zu EU-Förderprogrammen
- Hilfe bei der Suche nach Geschäfts-, Kooperations- und Technologiepartnern, sowie Begleitung bis zum Abschluss des entsprechenden Vertrages
- Förderrecherche

Nähere Informationen unter:

http://www.nbank.de/Unternehmen/Wirtschaft/Internationale_Geschaefte/Internationalisierungsbberatung.php

Eine Auflistung der in Niedersachsen zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten finden Sie unter: http://www.nbank.de/Service/Uebersicht_Foerderprogramme.php

Grundsätzlich sind alle Filialen der NBank unter der E-Mail: beratung@nbank.de zu erreichen. Darüber hinaus sind folgende Mitarbeiter für die Beantwortung von Anfragen zu Projekten und Fördervorhaben aus dem gewerblichen und kommunalen Bereich verantwortlich:

Name	Aufgabengebiet	Kontakt
Frank Loell	KMU-Förderung	Tel.:(0511) 30031320 E-Mail: frank.loell@nbank.de
Karin Beckmann	Unternehmensentwicklung	Tel.:(0511) 30031339 E-Mail: karin.beckmann@nbank.de

Eine vollständige Liste der Bereiche und den korrespondierenden Ansprechpartner finden sie unter http://nbank.de/_downloads/Die_NBank/NBank-Organigramm-Stand-07-2012.pdf

Weitere Informationen unter: <http://www.nbank.de>

IRC/EEN Niedersachsen/ Sachsen- Anhalt

Das Innovation Relay Centre (IRC) Niedersachsen/Sachsen-Anhalt besteht auch nach dem Zusammenschluss zum EEN fort und unterstützt **Unternehmen und Forschungseinrichtungen** beim europaweiten Technologie- und Wissenstransfer. Im IRC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt arbeiten länderübergreifend in Hannover und Magdeburg die NBank, als Koordinatorin des IRC, die Leibniz Universität Hannover-uni transfer, sowie die tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH zusammen.

Weitere Informationen unter: <http://www.irc-innsa.de/>

Investitions- und Förderbank Niedersachsen- NBank
Günther- Wagner-Allee 12-16
30177 Hannover
Telefon: +49-(0)511-30031 360
Telefax: +49-(0)511-30031 11 360
E-Mail: stefan.austermann@nbank.de
Web: <http://www.een-niedersachsen.de>

Leibniz Universität Hannover uni transfer
Brühlstr. 27
30169 Hannover
Telefon: +49-(0)511-7625723
E-Mail: irc@tt.uni-hannover.de

tti Magdeburg GmbH
Bruno-Wille-Str. 9
39108 Magdeburg
Telefon: +49-(0)391-7443 544

E-Mail: ircpost@tti-md.de

Europe Direct in Niedersachsen

Das Europe Direct Netzwerk stellt eine erste Anlaufstelle für Bürger zum Thema Europa da. Es gibt Informationen und Ratschläge zu sämtlichen Themen der Europäischen Union.

Aurich:

Deutsch-Niederländische Heimvolkshochschule e.V.

www.europahaus-aurich.de

Braunschweig:

Europe Direct Informationsrelais Regierungsvertretung Braunschweig

www.europedirect-braunschweig.de

Hannover:

Europäisches Informations-Zentrum Niedersachsen

www.eiz-niedersachsen.de

Oldenburg:

Europe Direct Oldenburg

<http://www.europedirect-oldenburg.de>

Oldenburgische Industrie- und Handelskammer

Die IHK ist kritischer Partner der Politik, unabhängiger Anwalt des Marktes und Dienstleister für die **Unternehmen**. Dabei hat sie stets das Gesamtinteresse der Wirtschaft des Oldenburger Landes im Blickfeld.

Ihre Aufgaben sind:

- Verbesserung der Bedingungen des Wirtschaftens im Oldenburger Land durch konkrete Projekte
- Einwirkung auf die Meinungsbildung der Entscheidungsträger zugunsten der wirtschaftlichen Entwicklung
- Unternehmensförderung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Zu den Arbeitsschwerpunkten der IHK gehören die Beratung von Existenzgründern, die Information über öffentliche Förderprogramme und die Beratung in den Bereichen Innovationen, betrieblicher Umweltschutz sowie Im- und Export. Zudem führt die IHK in Zusammenarbeit mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der NBank regelmäßige Finanzierungs-Sprechstage zu den Möglichkeiten einer öffentlichen Förderung durch. Zielgruppen des Finanzierungs-Sprechtags sind in erster Linie **Existenzgründer und junge Unternehmen** (bis zu acht Jahre alt) mit konkreter Planung.

Weitere Informationen unter:

http://www.ihk-oldenburg.de/existenzgruendung_und_unternehmensfoerderung.php

Oldenburgische IHK
Michael Höller
Tel.: 0441 2220-305
Fax: 0441 2220-5305
Zentrale: 0441 2220-0
E-Mail: michael.hoeller@oldenburg.ihk.de
<http://www.ihk-oldenburg.de>

EU-Hochschulbüro Oldenburg

Das EU-Hochschulbüro berät zu europäischen Forschungs- und Bildungsprogrammen. Aufgabe ist es, eine stärkere Beteiligung niedersächsischer Wissenschaftler an den europäischen Förderprogrammen zu erzielen.

Die Beratungs- und Informationstätigkeit umfasst neben der Antrags- und Projektbegleitung auch die Unterstützung bei Vertragsfragen zu EU-Projekten, wie Konsortialverträge und Intellectual Property Rights. Regelmäßige Veröffentlichungen von EU-relevanten Informationen und Informationsveranstaltungen ergänzen diese Tätigkeit.

Nähere Informationen unter:

<http://www.uni-oldenburg.de/praesidium/forschung/15623.html>

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
EU-Hochschulbüro
26111 Oldenburg
Telefon: +49-(0)441-798 2817
Telefax: +49-(0)441-798 3002
E-Mail: eu-buero@uni-oldenburg.de

EU-Förderlotse

Der EU-Förderlotse bietet einen Überblick über viele Förderprogramme der EU-Mitgliedstaaten sowie EU-Beitritts- und Partnerländer. Es handelt sich hierbei um einen Service der Niedersächsischen Landestreuhandstelle.

Weitere Informationen unter:

http://www.nbank.de/Service/Uebersicht_Foerderprogramme.php

RIS – Weser-Ems-Regionale Innovationsstrategie e.V.

Ziel der RIS ist die Förderung von Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in den für die Region wichtigen ökonomischen Themenfeldern.

Dieses soll durch den Erhalt und die Vertiefung des regionalen Konsenses, sowie durch den Transfer von Wissen, Innovation und Technologien von den Hochschulen in die Wirtschaft geschehen, wobei sich das Hauptaugenmerk auf die Interessen und Bedürfnisse der Wirtschaft, insb. der **KMU**, richtet.

Als Leitthemen sind die fünf Bereiche "Ernährungswirtschaft", "Nachwachsende Rohstoffe", "Verkehr und Logistik", "zukünftige Energieversorgung" und "Gesundheit, Wellness, Tourismus" ausgewiesen. Darüber hinaus werden als Querschnittsthemen "Moderne IuK-Technologien", "Technologietransfer" und "Bildung und Qualifizierung" verfolgt.

Die Fachthemen werden im Rahmen der Arbeit von Kompetenzzentren gebündelt. Dabei ist jedes Kompetenzzentrum gehalten, seine Arbeit an den o.g. Querschnittsthemen auszurichten. Bislang existieren folgende Kompetenzzentren:

- Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE),
- Kompetenzzentrum für Verkehr und Logistik LOGIS.NET,
- 3N-Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe.

Folgende neue Kompetenzzentren sind geplant:

- Kompetenzzentrum Zukünftige Energieversorgung
- Kompetenzzentrum Gesundheitswirtschaft

Unabhängig von der o.g. Schwerpunktsetzung gehören auch die folgenden, vor der Neuausrichtung von RIS im Jahr 2004, gegründeten Kompetenzzentren dem RIS-Netzwerk weiterhin an:

- Kompetenzzentrum Tourismus Weser-Ems,
- Kompetenzzentrum für maritime Verbundindustrien MARIKO.RIS
- RIS-Transferstelle für produktionsintegrierten Umweltschutz (Ristus)

Weitere Informationen unter:

Weser-Ems - Regionale Innovationsstrategie e. V.

Tirpitzstraße 39

D- 26122 Oldenburg

Telefon: +49-(0)441-803 1900

Telefax: +49-(0)441-803 1995

E-Mail: info@ris-weser-ems.de

<http://www.ris-weser-ems.de/2007/>

Norddeutsches Handwerk international

Um **Handwerksunternehmen**, insb. **KMU**, bei ihrem Auslandsengagement zu begleiten und zu unterstützen, wurde bei der Vereinigung der Handwerkskammern Niedersachsen (VHN) in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Hamburg und der Handwerkskammer Schleswig-Holstein die Plattform „Norddeutsches Handwerk international“ als Nachfolgeeinrichtung der **Osteuropa-Agentur** gegründet.

Die Aufgaben der Plattform umfassen:

- Herausgabe von Informationsschriften und Presseveröffentlichungen
- Informationen über Förderprogramme im Bereich Außenwirtschaft des Landes, des Bundes und über EU Programme
- Informationsveranstaltungen
- Betreuung des Beraternetzwerks in der Handwerksorganisation
- Organisation und Durchführung von Unternehmerreisen, Kooperationsbörsen und Außenwirtschaftsveranstaltungen
- Aufnahme interessierter Unternehmen in eine Datenbank zur Kontakt- und Kooperationsvermittlung
- Unterstützung bei Kooperationen, Firmengründungen im Ausland und bei der Entwicklung einer aussenwirtschaftlichen Zusammenarbeit

Nähere Informationen unter:

<http://www.handwerk-lhn.de/Themen/Handlungsplattformen/NHI.php>

Dr. Eva Schmoly
Norddeutsches Handwerk international
Knotenpunkt Niedersachsen
c/o Vereinigung der Handwerkskammern Niedersachsen
Ferdinandstr. 3,
30175 Hannover
Telefon: +49-(0)511-38087 0
Telefax: +49-(0)511-31826 3
E-Mail: NH-International@handwerk-vhn.de

Vor Ort in Bremen

Europe Direct Relais Bremen

In Bremen ist das Europe Direct Relais bei der Bremischen Bürgerschaft angesiedelt.

Die Bevollmächtigte beim Bund und für Europa
- Europaabteilung -
Ansgaritorstr. 22
D-28195 Bremen
Telefon: +49-(0)421-361 15682
Telefax: +49-(0)421-361 96877
E-Mail: office@europa.bremen.de
<http://www.europa.bremen.de/de/detail.php?gsid=bremen60.c.1390.de>

IRC/EEN Norddeutschland

Der IRC der AXON Technologie Consult GmbH ist ebenfalls 2008 im EEN aufgegangen, ist jedoch als Partner im IRC Norddeutschland, das die Regionen Bremen, Nordwest Niedersachsen, Berlin-Brandenburg, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern abdeckt, geblieben. Zielgruppe sind **KMUs und Forschungseinrichtungen**.

Weitere Informationen unter:
DD Die Denkfabrik Forschungs- und Entwicklungs-GmbH
Hochschulring 6
D-28359 Bremen - Germany
Telefon: +49-(0)421-20156 0
Telefax: +49-(0)421-20156 90
E-Mail: team@dd-dienkfabrik.de
<http://www.dd-dienkfabrik.de>

WFB-Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
Kontorhaus am Markt
Langenstr. 2-4
28195 Bremen
Telefon: +49-(0)421-9600 10
Telefax: +49-(0)421-9600 810

E-Mail: mail@wfb-bremen.de

<http://www.wfb-bremen.de/de/wfb-wirtschaftsfoerderung-bremen>

Weitere Informationen unter:

<http://een.ec.europa.eu/about/branches/DE/>

Europäischer Fond für Regionale Entwicklung in Bremen
--

Das Land Bremen erhält Förderungen aus dem Strukturfonds der Europäischen Union. Der Internetauftritt liefert umfassende Informationen zu durchgeführten Programmen und Projekten in Bremen, zu relevanten Berichten, Evaluierungen, Verordnungen, zu Planungs- und Umsetzungsmechanismen und zu Ansprechpartnern. Ferner werden auf der Website nützliche Links zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen unter: <http://www.efre-bremen.de>

Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen